

Medienmitteilung

Gegen Massenangstmacherei

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und die GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz lehnen die Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“ dezidiert ab. Mit Angstmacherei wird ein weiteres Mal Stimmung gegen ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger gemacht. Die Initiative schadet dem Erfolgsmodell Schweiz in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht.

Zürich, 16. Januar 2014 – Am 9. Februar entscheidet die Schweiz darüber, wie sie sich in Zukunft ihren Nachbarn gegenüber positionieren will. Die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ möchte die Schweiz abschotten, gefährdet die bewährten bilateralen Verträge und schürt ein Klima der Angst und des Misstrauens gegenüber Ausländern. Das Vorgehen der Initianten ist nicht neu: schon 1970 schlug James Schwarzenbach mit der „Überfremdungsinitiative“ ähnliche Töne an und versuchte, die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger für allerlei echte und vermeintliche Missstände verantwortlich zu machen. Auch wenn die heutigen Initianten leicht weniger radikale Töne anschlagen, im Ergebnis werden die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Sündenböcken gemacht für allerlei Frustrationen, die das eigene Leben bietet.

Schon dazumal wie heute gilt: ohne ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger ist der Wohlstand unseres Landes gefährdet. Ohne Zuwanderung könnte zum Beispiel die hohe Qualität, die unser Gesundheitswesen bietet, nicht aufrechterhalten werden. Zudem helfen die Ausländerinnen und Ausländer, welche die jüngste Angstmacher-Initiative im Auge hat, mit, unsere Sozialwerke zu finanzieren. Es ist aber nicht nur eine Frage der Wirtschaft. Es ist vor allem auch eine Frage der Offenheit und Toleranz: Mit dem Entscheid zur Masseneinwanderungsinitiative setzen wir ein Signal gegen die weiteren Abschottungs- und Angstmacherinitiativen wie die Ecopop-Initiative und das Referendum über die Ausdehnung der Freizügigkeit auf Kroatien.

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und die GRA Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz setzen sich für eine offene, tolerante und auch wirtschaftlich erfolgreiche Schweiz ein und rufen dazu auf, die Masseneinwanderungsinitiative abzulehnen. Damit die Schweiz weiterhin den Weg geht, den sie mit der Ablehnung der „Überfremdungsinitiative“ schon im letzten Jahrhundert beschritten hat.

Für weitere Fragen:

Dr. Ronnie Bernheim
Präsident GRA Stiftung gegen
Rassismus und Antisemitismus
T +41 (0)79 662 66 50

Dr. Markus Notter
Präsident GMS Gesellschaft
Minderheiten in der Schweiz
T +41 (0)79 623 18 53